Blomberger Stadtbote

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

OKTOBER 2025

Nahversorgungskonzept für Blomberg

Jürgen Berghahn, SPD-Ratsherr, hält das Nahversorgungskonzept für Blomberg und besonders für die Ortsteile für einen vernünftigen Rahmen, um Ansiedlungen gezielt steuern zu können und hofft, dass dadurch wieder Bewegung in das Thema für Istrup kommt.

Mehr auf den Seiten 4, 5, 6

Fußgängerampel an der B1 soll kommen

Eine sichere Querungsmöglichkeit mit Hilfe einer Fußgängerampel ist für Schulkinder genauso wie für Erwachsene in der Ortsdurchfahrt an der B1 in Herrentrup eine sehr begrüßenswerte Maßnahme – die steht für SPD-Ratsherrn Jens Blanke außer Frage.

Mehr auf Seite 7

Überragendes Ergebnis für Amtsinhaber

Interview Bürgermeister Dolle zur Kommunalwahl

Blomberg. Der *Stadtbote* hat mit Bürgermeister Christoph Dolle ein kleines Interview zu den Ergebnissen der Kommunalwahl und seiner Einschätzung zu den weiteren Schlussfolgerungen und Konsequenzen geführt.

StB: Wie haben Sie Ihr eindrucksvolles Ergebnis bei zwei Mitbewerbern im ersten Wahlgang (67,22%) wahrgenommen?
Christoph Dolle: Ich habe zwar im Wahlkampf immer wieder sehr positive Resonanz bekommen und hatte auch die Wahrnehmung, dass viele Menschen mit meinem Programm und meiner Arbeit durchaus zufrieden sind, aber ich hätte nicht im Ansatz damit gerechnet, dass das im ersten Wahlgang eine so große Mehrheit in dieser Größenordnung wird. Das hat mich wahnsinnig gefreut, dafür bin ich sehr, sehr dankbar und bin einfach stolz auf die Blombergerinnen und Blomberger die mir da ihr Vertrauen gegeben haben. Dieses Vertrauen möchte ich natürlich in den kommenden Jahren rechtfertigen!

StB: Angesichts der aktuellen bundes- und landesweiten SPD-Werte sticht das Ergebnis der Partei in Blomberg doch heraus – Worauf führen Sie das zurück?
Christoph Dolle: Dass die SPD entgegen der Trends sogar – auf recht hohem Niveau – noch Zugewinne verzeichnet hat (von 42,9%/2020 auf 46,7%/2025, die Redaktion) und wir fast alle Wahlkreise (15 von 16) und Ortschaften direkt gewonnen haben, freut mich wahnsinnig. Die Menschen haben angesichts der Unsicherheiten und drohenden Stärkung extremer Parteien die Stabilität und die Verlässlichkeit gewählt. Und sie haben den konstruktiven, offenen Diskurs der letzten Jahre unterstützt. Verlässlichkeit, konkrete Projekte und Maßnahmen und klare Linien, vielleicht ist das ein Fingerzeig für Landes- und Bundespolitik.

StB: Wie wollen Sie in den kommenden fünf Jahren aus dieser Position heraus arbeiten – was werden Sie ändern oder beibehalten?
Christoph Dolle: Ich fühle mich in meiner Haltung und meinem Demokratieverständnis von den Menschen bestärkt. Es gibt ein offenes Angebot an die demokratischen Parteien. Wir haben mit den Grünen und mit der CDU in den letzten fünf Jahren schon an vielen Stellen sehr vertrauensvoll und konstruktiv zusammengearbeitet, und daran wird sich nichts ändern. Ich sehe überhaupt keinen Grund, die Arbeit an diesen Stellen jetzt zu beschweren, sondern ich möchte gerne daran festhalten. Denn das muss man fairerweise sagen, die CDU und die Grünen haben sich in den letzten Jahren an vielen Stellen sehr konstruktiv verhalten und eingebracht und dieses gute Klima, das wir gemeinsam erzeugt haben, das möchte ich gerne so weiter pflegen.

StB. Wie ordnen Sie das Abschneiden der anderen Parteien ein?
Christoph Dolle: Was das Ergebnis der anderen Parteien angeht weiß ich nicht, ob es mir zusteht, das zu beurteilen, woran das jeweilige Wahlergebnis gelegen hat. Ich glaube, man muss einfach zur Kenntnis nehmen, dass bei dieser Wahl die Rahmenbedingungen gegenüber vielen vorherigen Wahlen deutlich andere waren. Zum einen hat die FDP, die sonst jahrzehntelang immer ein fester Faktor in der Blomberger Stadtpolitik war, keine eigene Liste mehr aufgestellt, ist nicht angetreten. Das sind natürlich Stimmen, die sich dann anders im Parteienspektrum verteilen. Und zum anderen ist mit der AfD eine Partei in Blomberg angetreten, die bisher bei der Kommunalwahl noch nie als Partei wählbar war.

StB: Im November konstituiert sich der neue Rat. Was werden die wichtigsten Aufgaben sein?
Christoph Dolle: Die Herausforderungen werden nicht leichter. Gleichzeitig haben die Kommunen dramatisch zu wenig finanzielle Mittel bei immer steigenden Zuständigkeiten. Wir müssen uns über Parteigrenzen hinweg wirklich konstruktiv um die Probleme vor Ort kümmern. Präsent sein, den Menschen vor Ort zeigen, dass wir ihre Sorgen und ihre Themen ernst nehmen und uns dafür einsetzen, dass wir pragmatische Lösungen finden – im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Das ist ein Auftrag, den ich sehr ernst nehme, aber es ist eine Einladung an die anderen demokratischen Parteien. Wer sich konstruktiv einbringen möchte, wer ein Miteinander gestalten will und nicht ein Gegeneinander, der ist herzlich eingeladen.

Blomberg. *Beim Bekanntwerden der Ergebnisse für die Bürgermeisterwahl kommt Amtsinhaber Christoph Dolle aus dem Strahlen nicht heraus. Erster Gratulant ist der ehemalige Blomberger Bürgermeister Klaus Geise (r.).*
Für die spontane Dankesrede des alten und neuen Bürgermeisters in der Mensa des Schulzentrums gab es von den Anwesenden starken Applaus.

Liebe Blombergerinnen. Liebe Blomberger.

Es ist geschafft:
Wir haben gewählt!

Mit Sicherheit bin ich nicht der einzige Kommunalpolitiker, der in den vergangenen Wochen mit Freunden, Bekannten und allen möglichen Interessierten vermehrt über Wahlkampf und Kommunalpolitik gesprochen hat. Die meistgestellte Frage liegt auf der Hand: „Habt Ihr noch Kugelschreiber übrig?“. Aber ein bisschen mehr als Kugelschreiber gilt es dann doch zu organisieren.
In meinem Rechner ist der Wahlkampf als Ordnerstruktur natürlich klar gegliedert und der zugehörige Kalender beginnt im vergangenen Dezember: Wahlkampfteam bilden, Klausurtagung planen, Gespräche mit potentiellen Kandidaten führen, Gremiensitzungen organisieren und durchführen, mehr als 100 Seiten mit (bei uns übrigens sehr bewusst geleisteten…) Unterschriften der Kandidaten bei der Stadt einreichen, Fototermine für 16 Kandidaten alleine und als Gruppe organisieren, Plakate entwerfen, bestellen, aufstellen und aufhängen, Öffentlichkeitsarbeit, Infostände organisieren und in der Umsetzung der Theorie in die Praxis dann noch so vieles mehr. Es gibt also de facto doch so einiges zu tun.
An dieser Stelle gilt mein ganz besonderer Dank unserem Kandidatenteam, dass sich wirklich voll engagiert in die Arbeit gestürzt hat. Besonders schön: Mehrere neue Gesichter in der Partei haben sich entschieden, in der Kommunalpolitik aktiv mitzumischen. Ihre zusätzlichen Perspektiven bereichern uns als Partei ungemein – und werden Blomberg guttun.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Und dann sitzt man eines Abends im September um 18.00 Uhr wie ein kleiner Junge vor dem Bildschirm und harrt der Zahlen und Diagramme, die da nach dem Schließen der Wahllokale kommen mögen…
Zunächst wurden die Stimmen für die Bürgermeisterkandidaten ausgezählt. Wir freuen uns riesig, dass Christoph Dolle so viel Zuspruch, Unterstützung und letztlich so viele Stimmen bekommen hat, dass schon am Wahlabend feststeht: Unser Christoph bleibt Blomberger Bürgermeister – ohne Stichwahl. Wir finden, dass dies ein phantastisches Ergebnis ist und verdiente Anerkennung seines unermüdlichen Engagements für Blomberg.
Und dann kamen nach und nach die Ergebnisse für den Stadtrat rein. Die WhatsApp-Gruppe lief heiß!
Die Früchte der vielen Hände Arbeit waren für uns als Momentaufnahme erstmal die tollen Wahlergebnisse – ein gewährter Vertrauensvorschuss von Ihnen, liebe Wählerin, lieber Wähler. Uns ist jedoch sehr bewusst, dass die Zustimmung zu unserer Arbeit dann über die gesamte Wahlzeit verdient werden muss – durch ehrliche Politik und transparente Entscheidungen. Am Ende müssen möglichst greifbare Verbesserungen im Blomberger Alltag stehen.
Im Namen der neuen SPD-Ratsfraktion danke ich allen unseren Wählerinnen und Wählern wirklich von Herzen für ihre Zustimmung zu unserer Arbeit in der vergangenen Wahlperiode und das damit in die Zukunft gesetzte Vertrauen. Wir wollen die Herausforderungen der nächsten fünf Jahre gerne annehmen – und vor allem die Chancen, die sich uns allen bieten, nicht ungenutzt lassen.
Ihr Vertrauensvorschuss motiviert ungemein, uns für Blomberg zu engagieren – und das wollen wir nun gerne tun!

Vielen Dank!
Es macht Spaß mit Ihnen!

Ihr Thorsten Klatt van Eupen
SPD-Stadtverbandsvorsitzender

Bürgerinfo zur Ortsdurchfahrt Istrup

Stadt geht bei Planung in Vorleistung für Straßen.NRW

Blomberg. Zu einer Bürgerinfo zum Sachstand der Ortsdurchfahrt (OD) Istrup hatte die Stadtverwaltung alle Istruper Bürger in die gut gefüllte Mehrzweckhalle eingeladen. Die Verwaltung informierte darüber, dass die Stadt Blomberg, um die seit Jahren von Straßen.NRW verschobene Maßnahme endlich zur Umsetzung zu bringen, die Planungsverantwortung übernommen und die Kosten dafür vorgeschossen hat. Wie genau die weiteren Abläufe der umfangreichen Straßendeckenerneuerung und Kanalsanierung sind, erörterte die Verwaltungsspitze mit den interessierten Gästen und zeigte umfangreiches Bildmaterial.

Als Teil der L 712, der Ostwestfalenstraße, ist die Ortsdurchfahrt Istrup eine vielbefahrene und zentrale Verkehrsachse, die aber aufgrund des massiven Durchgangsverkehrs in den letzten Jahrzehnten arg gelitten hat und einem starken Verschleiss unterlegen ist. Zuständig für die Landesstraße ist der Landesbetrieb Straßen.NRW, der allerdings das Thema seit vielen Jahren aufgrund knapper Kassen und noch weniger Personal immer wieder geschoben hatte, bis sich die Blomberger Verwaltungsspitze mit konkreten Hilfen und Angeboten einbrachte. Damit ist nun die langersehnte Sanierung der Ortsdurchfahrt in greifbare Nähe gerückt. Was genau geplant ist, stellten jüngst in einer Informationsveranstaltung Bürgermeister Christoph Dolle und Fachbereichsleiter Detlef Wehrmann den Istrupern vor. Und die Freude darüber, dass es endlich losgeht, ist groß – auch wenn verständlicherweise noch viele Fragen zu den konkreten Abläufen aufkamen.

„Das Thema steht seit mehr als 15 Jahren bei Straßen.NRW in den Straßenbegleitplänen. Es ist immer wieder nach hinten gerutscht“, berichtete Bürgermeister Christoph Dolle von dem langen Prozedere. Einen ersten Erfolg habe es vor vier Jahren gegeben, als es ihm gelungen sei, alle beteiligten Behörden für einen Ortstermin nach Istrup zu holen. Von der Straßenverkehrsbehörde des Kreises, über den Fahrradbeauftragten des Kreises Lippe über die Bezirksregierung und Vertreter des Landes bis hin zum „Eigentümer“ der Straße , dem Landesbetrieb Straßen.NRW. Einig seien sich alle darüber gewesen, dass unbedingt etwas passieren muss, jedoch habe Straßen.NRW erklärt, aktuell keine Personalkapazitäten zu haben, um für dieses Projekt in die Vorplanung zu gehen. Um die Sanierung schneller voranzutreiben, hat schließlich die Stadt Blomberg in Absprache mit Straßen.NRW die Verantwortung für die Grundlagenplanung übernommen und die Mittel vorgestreckt. Die Planung sieht nun so aus, dass die beiden Fahrbahnen von jeweils 3,50 Meter Breite je einen 1,50 Meter breiten Schutzstreifen für Radfahrer – also einen mit einer gestrichelten Linie von der Fahrbahn abgegrenzten Bereich – erhalten. Einzig offen ist unter den Verantwortlichen noch, ob es eine Ampel im Kreuzungsbereich L 712 Ortsdurchfahrt Istrup und der Detmolder Straße K 78 geben wird, berichtete die Verwaltung.

„Dass wir das Verfahren als Stadt so massiv beschleunigen können, gelingt nur, weil es eine Straßenerneuerungsmaßnahme ist. Sobald die gesamte Maßnahme als Neubau angelegt würde, wäre Straßen.NRW in einer völlig anderen Taktung und wir zehn Jahre ohne spürbare Verbesserung weiter“, erläuterte Bürgermeister Dolle.

Fachbereichsleiter Detlef Wehrmann informierte, dass auch die Kanäle erneuert werden. Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme beträgt insgesamt vier Jahre. Von 2026 bis 2028 sollen demnach die Gehwege sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen innerhalb der Ortsdurchfahrt erneuert werden. Beide Fahrspuren bleiben in dieser Zeit durch eine Baustellenampel erhalten. Die Baustelle bringe dann automatisch den Vorteil einer reduzierten Geschwindigkeit mit sich. 2029 soll dann die Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt sowie vom Ortsende bis zum Abzweig Mossenberg saniert werden.

Bürgermeister Christoph Dolle

Überragendes Ergebnis

Blomberg. Die Blombergerinnen und Blomberger haben eine klare Meinung: Mehr als zwei Drittel der Stimmen wurden für den alten und neuen Bürgermeister abgegeben.

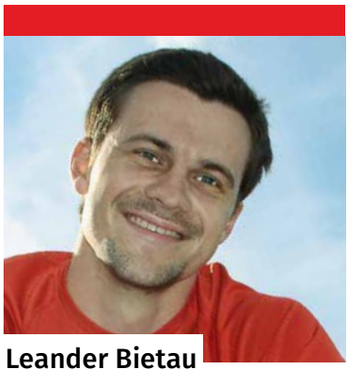
Somit wurde in Blomberg eine Stichwahl in Sachen Bürgermeister entbehrlich. Dieses klare und eindeutige Ergebnis bedeutet viel Rückenwind für Bürgermeister Christoph Dolle.

P&K Blomberg
Auto Ersatzteile
Lack u. Karosserie
Technisches Zubehör
▪ PKW u. Motorradreifen
▪ Großes Teilelager
▪ Werkzeuge u. Sonderbestellungen
Seit 1986
P&K GmbH
P.K-Blomberg@t-online.de
Industriestraße 6
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 6996
Fax: 05235 / 5701

Für Sie im Rat

Ihre Ansprechpartner/-innen:

Jürgen Berghahn
berghahn@spd-blomberg.de



Leander Bietau
Telefon 0151 28059416
bietau@spd-blomberg.de

Jens Blanke
blanke@spd-blomberg.de

Detlef Breuer
Telefon 0151 59857423
breuer@spd-blomberg.de

Sonja Claassen
claassen@spd-blomberg.de

Christian Gröne
Telefon 05236 888255
groene@spd-blomberg.de

Thorsten Klatt van Eupen
Telefon 05235 501098
klattvaneupen@spd-blomberg.de

Timo Möller
Telefon 05236 888650
moeller@spd-blomberg.de

Marcus Pansegrau
pansegrau@spd-blomberg.de

Werner Radau
Telefon 05235 6847
radau@spd-blomberg.de

Elke Redeker
redeker@spd-blomberg.de

Michael Reuter
Telefon 05235 509884
reuter@spd-blomberg.de

Torsten Sandmann
sandmann@spd-blomberg.de

Knut Stork
stork@spd-blomberg.de

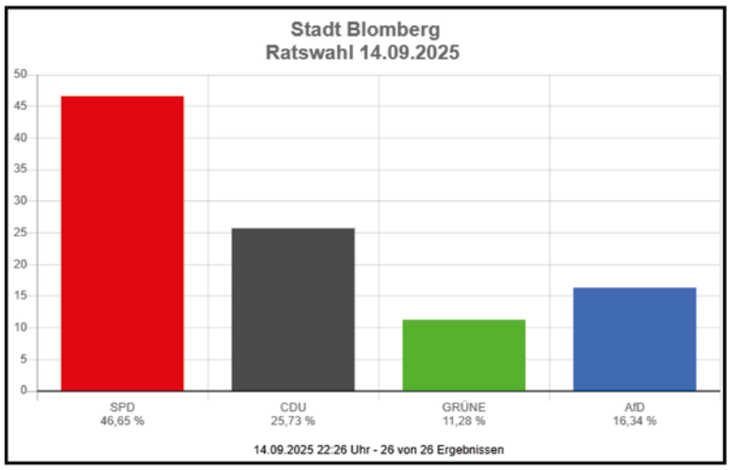
Joachim Struck
Telefon 0157 56780800
struck@spd-blomberg.de

Wir in Blomberg

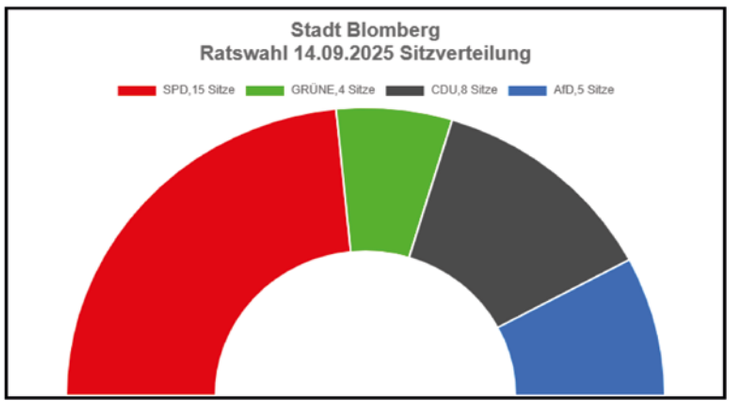
SPD

Stabile Verhältnisse im Blomberger Stadtrat

SPD mit Abstand stärkste Fraktion



Sitzverteilung



Blomberg. Die Blombergerinnen und Blomberger haben gewählt und für klare Verhältnisse im Stadtrat gesorgt. Mit großem Abstand hat die SPD die Nase vorn. 15 Direktmandate wurden errungen. Dies ist gleichzeitig die Zahl der Ratsmitglieder der Blomberger SPD-Ratsfraktion.

Im Vergleich zur zu Ende gehenden Wahlperiode ist dies ein Ratsmandat mehr als bisher. Die CDU bleibt zweitstärkste Fraktion mit acht Sitzen, verliert aber zwei Sitze gegenüber dieser Wahlzeit.

Im neuen Stadtrat bilden die Grünen die kleinste Fraktion mit vier Ratsmitgliedern. Sie haben wie die CDU zwei Sitze gegenüber der auslaufenden Wahlperiode verloren. Neu im Stadtrat vertreten sein wird die AfD mit fünf Mandaten.

Zur Wahl nicht mehr angetreten war die FDP, die bislang zwei Ratssitze innehatte.

PRISS
Hörgerätetechnik

Blomberg Neue Torstraße 6
0 52 35/97 0 74
Mo bis Do 9.00–12.30 & 15.00–18.00
Fr 9.00–12.30 & 14.00–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Steinheim Rochusstraße 6
0 52 33/95 32 64 5
Mo bis Fr 9.30–12.00 & 14.30–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Nieheim Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 6
0 52 74/95 29 066
Mo, Mi, Fr 9.30–12.30
Mo, Mi 14.00–17.00

Lügde Mittlere Straße 20
0 52 81/98 99 7 96
Di, Do, Fr 9.30–12.30 & 14.30–17.30

www.priss-hoergeraete.com

Wir verwerten und entsorgen für Sie

Entsorgungsfachbetrieb gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz

Ihr zuverlässiger Partner in der Entsorgungsbranche. Rufen Sie uns an:

Umweltschutz
W. Wienkemeier GmbH

Klus 6 a, 32825 Blomberg
Tel. (0 52 63) 44 18 u. 44 88
Fax (0 52 63) 18 61
www.wienkemeier-gmbh.de
info@wienkemeier-gmbh.de

Nahversorgungskonzept identifiziert Chancen für Ortsteile

Kernstadt: sehr gute Abdeckung der Wohngebiete

Blomberg. Um die künftige Entwicklung der Nahversorgung besser steuern zu können, hat die Verwaltung ein Nahversorgungskonzept in Auftrag gegeben. Damit soll eine bessere Grundlage für die Planung und Abstimmung neuer Standorte mit Investoren erreicht werden.

Ein Fachbüro aus Köln hat eine Bestandsanalyse für Blomberg erstellt. Dabei wurden die vorhandenen Märkte in der Kernstadt betrachtet und Potentiale für Standorte auf den Ortsteilen eingeschätzt. Im Ausschuss für Bauen und Umwelt Ende August wurden die Ergebnisse vorgestellt (s. Seite 5). Besonders im Blick standen die Verkaufsflächen im Lebensmitteleinzelhandel.

SPD-Fraktionsvorsitzender Timo Möller, der dem Ausschuss vorsitzt, ist über das Fazit des Fachbüros sehr erfreut: „Es wird festgestellt, dass die Supermärkte und die beiden Lebensmitteldiscounter die Wohngebiete in der Kernstadt weitgehend abdecken. Kleinere Versorgungslücken werden nur aufgrund der Radiuslinie von 700 Metern (Luftlinie) identifiziert. So kommt die Schlussfolgerung des Büros nicht überraschend, dass sich insgesamt eine sehr gute Abdeckung der Wohngebiete in der Kernstadt zeigt.“

Leander Bietau, SPD-Ratsherr und Ausschussmitglied, bedauert, dass die Gutachterin in ihrer Präsentation im Ausschuss einen Standort über die Maßen negativ herausgestellt hat: „Es mag zwar einen gewissen Modernisierungsbedarf an dem Standort geben, das ist aber eine unternehmerische Entscheidung. Für die Versorgung im östlichen Bereich der Kernstadt ist der Standort wichtig und hat sich über Jahrzehnte bewährt.“

„Daher ist es für mich unverständlich, dass die Gutachterin diesen Standort so sehr in den Mittelpunkt stellt“, kritisiert Bietau den Vortrag und fährt fort: „Für einen größeren Markt würde wahrscheinlich das Konzept gewechselt werden müssen und außerdem gibt es derzeit keine alternativen Flächen. Schließlich müssten zunächst – wenn eine Änderung gewollt wird – die bauleitplanerischen Voraussetzungen geschaffen werden.“

Für die SPD-Fraktion erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Bietau: „Aktuell besteht überhaupt keine Notwendigkeit einen solchen Entwicklungsprozess anzustoßen. Der Standort ist gut angenommen und erfüllt seine Funktion.“

Kernstadt gut versorgt – Potenziale für Istrup und Großenmarpe

Marktforschungsagentur stellt Nahversorgungskonzept vor

Blomberg. Im Auftrag der Stadtverwaltung hat die Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) die Nahversorgungsangebote und Bedarfe im gesamten Stadtgebiet untersucht und ein Nahversorgungskonzept erarbeitet. Im Ausschuss für Bauen und Umwelt wurde das Konzept vorgestellt. Während die Kernstadt mit ihrem Mix aus Supermärkten und Discountern ausreichend aufgestellt ist, sehen die Gutachter noch Potenziale und Chancen im dörflichen Umfeld und benennen insbesondere Istrup und Großenmarpe als möglichen Standort.

Ein wesentliches Ziel für die Nahversorgung bestehe darin, die Versorgung auch in kleineren Ortsteilen zu verbessern und nicht nur Betriebe in der Kernstadt anzusiedeln, heißt es.

Wie wichtig das sei, lasse sich anhand der Einwohnerzahlen belegen, erklärte Gutachterin Katharina Staiger von der GMA im Fachausschuss. Von den derzeit rund 15.723 in Blomberg lebenden Menschen (Stand: Juni 2025) wohnten 8.317 in der Kernstadt, die restlichen 7.406 teilten sich auf die 18 angrenzenden Ortsteile auf.

Bis auf Istrup, Großenmarpe, Reelkirchen, Cappel und Eschenbruch lebten in den übrigen Ortsteilen weniger als 500 Menschen. Das heißt, auch hier müssten genug Möglichkeiten geschaffen werden, um den Anwohnern Lebensqualität durch Einkaufsmöglichkeiten zu sichern. „Die besondere Herausforderung ist es, die Versorgung in den Ortsteilen zu stärken", sagte die Diplom-Geografin.

In der Kernstadt an sich besteht aus ihrer Sicht ein ausreichendes Angebot. In ihren Ausführungen ging die Gutachterin auf die Cluster und Stadtteilzuschnitte ein, die sie im Rahmen der Analyse auf Bedarfe und Angebote hin untersucht hatte. Während im unteren, südlichen Stadtgebiet etwa die Hälfte der Stadtbevölkerung durch die dort angesiedelten Märkte rein geografisch fast schon überversorgt sei, sehe sie im oberen, nördlichen Stadtgebiet angesichts der großen Anzahl an Haushalten und Kunden durchaus noch Potenziale für Bestandserweiterungen und größere Sortimente. Diese Aussage machte sie auf Nachfrage am kleiner dimensionierten Nahkaufgelände fest, was in der medialen Berichterstattung noch einmal sehr stark pointiert wurde und eine kritische Reaktion des Nahkaufbetreibers nach sich zog.

„Die Stadt Blomberg stellt weder das Nahkauf-Angebot noch den Standort in Frage", bezieht Bürgermeister Dolle Stellung. „Das Angebot mitsamt der Bäckerei und der Postfiliale ist für unser nördliches Kernstadtgebiet wichtig und nicht Teil von städtischen Planspielen! Wir wollen gern die Anregungen zur dörflichen Versorgungssituation aufgreifen und nach Kooperationspartnern schauen. Auch wenn die zugespitzte Äußerung der Expertin überzogen und reißerisch für die mediale Berichterstattung gewesen sein mag, so liegt der inhaltliche Fokus des Gutachtens klar auf den Potenzialen der Dörfer."

Die Bevölkerungszahlen im Umkreis belegen nach Ansicht der Gutachter hinreichend Kaufkraft, um einen klassischen Laden auf den Dörfern wirtschaftlich zu betreiben, außerdem sei die Lage optimal, um auch Berufspendler zu erreichen und die Umsätze zu erhöhen.

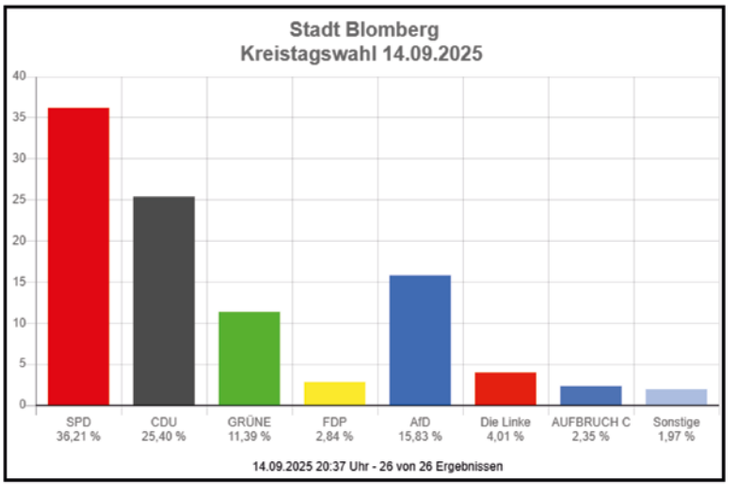
Alternativ könnten aber nach den Ausführungen auch sogenannte 24-Stunden-Shops und digital mit geringem Personalbedarf betriebene Smartstores wie die Kette „Tante Enso" Lösungen für die Dörfer bringen.

Die Stadt ist offen für diesbezügliche Kooperationen.

Bestattungen Wächter GbR
Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG
BDB Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Pietät seit 1902 - modern anders gedacht!
Unsere Leistungen:
- Ausstellungsraum
- Überführungen
- Erdbestattungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen
- Bestattungen im Ruheforst
BESTATTERINNUNG NORDRHEIN-WESTFALEN
BESTATTERVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN
Bestattungen und Vorsorge. Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!
Bestattungen Wächter GbR - Westerholz 4 - 32825 Blomberg - Tel. 0 52 35 - 88 56
info@bestattungen-waechter.de

Wahlen zum Kreistag in Blomberg

Sonja Volmer gewinnt den Wahlkreis



Blomberg/Kreis Lippe. Durch das Erringen des Direktmandates ist Sonja Volmer sicher im neuen Kreistag vertreten.

Gegenüber der CDU als zweitstärkster Kraft in Blomberg betrug der Vorsprung etwas mehr als 10 %. Als langjähriges Blomberger Stadtratsmitglied der SPD-Fraktion bringt sie viel Erfahrung mit, um die Blomberger Belange im Kreistag zu vertreten und freut sich auf die neue Aufgabe.

Westfalen Weser: Kulturpreis 2025 für kulturelles Aushängeschild

Chor Charmonie ausgezeichnet

Blomberg. Große Freude bei „Charmonie": Der beliebte Blomberger Chor unter der Leitung von Julian Altenberend wurde beim diesjährigen WWKulturpreis25 von Westfalen Weser mit einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro ausgezeichnet. Damit würdigt der kommunale Energienetzbetreiber das besondere kulturelle Engagement des Chors – und setzt ein Zeichen für die Unterstützung kreativer Projekte in der Region.

„Charmonie ist aus dem kulturellen Leben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken", betonte Bürgermeister Christoph Dolle. „Mit innovativen Konzertformaten, generationsübergreifender Arbeit und großem sozialen Engagement prägt der Chor seit Jahren das kulturelle Miteinander in Blomberg. Die Auszeichnung ist mehr als verdient."

Der WWKulturpreis dient der Förderung kultureller Vielfalt in Ostwestfalen-Lippe, dem Weserbergland und dem nördlichen Sauerland.

Insgesamt wurden 47 Projekte von Kommunen aus dem Geschäftsgebiet von Westfalen Weser nominiert. Fünf davon konnten sich über einen Hauptpreis freuen.

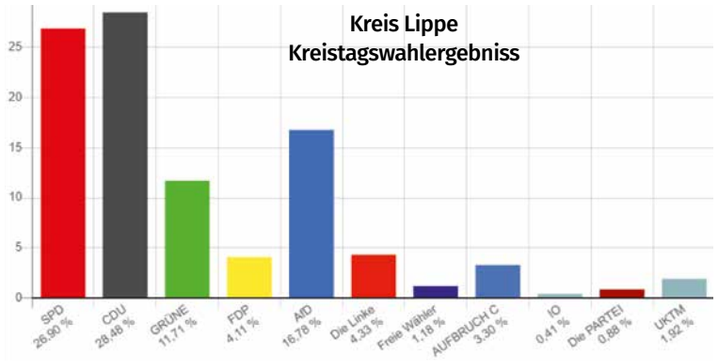
Charmonie begeistert mit einem vielfältigen Repertoire und tritt nicht nur regelmäßig bei städtischen Veranstaltungen auf, sondern organisiert eigene Konzerte, die weit über die Stadtgrenzen hinaus Anklang finden.

Foto: Stadt Blomberg

***Herford/Blomberg**. Die Blomberger Kulturbeauftragte Andrea Plat (3. v. l.) freut sich mit dem Chor Charmonie über die Auszeichnung. Für Chorleiter Julian Altenberend (r.) ist die Auszeichnung motivierend für weitere Projekte.*

SPD zweitstärkste Fraktion im neuen Kreistag

16 Kreistagsmitglieder gewählt



Kreis Lippe. Das Ergebnis für die SPD auf Kreisebene ist etwas schlechter als auf Landesebene, allerdings ist das Niveau immer noch über dem Landesdurchschnitt (4,8 % gegenüber 5,4 % 2020).

Knapp 2,8 % weniger bei einem landesweiten Minus von 2,2 % bedeuten unterm Strich aber ein Kreistagsmandat weniger als im alten Kreistag. Mit nunmehr 16 Mandaten im Kreistag wird die SPD zweitstärkste Fraktion. 13 Direktmandate konnten gewonnen werden, darunter auch in Blomberg. Die neue Kreistagsfraktion hat sich mittlerweile konstituiert: Vorsitzende bleibt Ilka Kottmann. Stellvertretende Vorsitzende sind: Katrin Freiberger und Thomas Jahn.

Ortsvorsteher nimmt Stellung

Neuer Anlauf – Nahversorger Istrup?

Istrup. Aus dem von der Stadt in Auftrag gegebenen Nahversorgungskonzept ergeben sich vor allem für die Dörfer der Gesamtgemeinde noch Potenziale und Chancen auf ein weiteres Nahversorgungsangebot. Aufgrund der zentralen Lage sehen die Gutachter vor allem Istrup ganz vorne im Ranking. Der Istruper Ortsvorsteher und SPD Ratsherr Jürgen Berghahn sieht sich in seinem Engagement der letzten Jahre bestätigt. Er hatte vor einigen Jahren schon heimische Nahversorger angesprochen und in Istrup ansiedeln wollen. Zusätzlich hatte er Gespräche mit örtlichen Flächeneigentümern und der städtischen Immobiliengesellschaft geführt.

„Nach der Pandemie war das Thema eines kleinen Nahversorgers in Istrup wieder ganz groß geworden. Leider konnte man sich damals mit einem möglichen Betreiber nicht auf einen Standort an der Ostwestfalenstraße einigen, und dann verlor der örtliche Betreiber eines in Blomberg ansässigen Nahversorgers sein Interesse an Istrup," beschreibt Ortsvorsteher Jürgen Berghahn rückblickend die Situation.

„Von mir vermittelte Kontakte mit privaten Flächen – und Grundstückseigentümern führten leider zu keinem Ergebnis mit dem potentiellen Betreiber. Die städtische Immobiliengesellschaft hatte damals schon zentrale Flächen an der Hauptstraße angeboten. Insbesondere, nachdem mit der Bäckerei das letzte örtliche Angebot geschlossen hatte, wäre hier in Istrup mit den umliegenden Dörfern ein zentraler und idealer Standort, der außerdem vom starken Pendlerverkehr profitieren würde", erläutert Berghahn.

Diese Einschätzung wird nun auch anhand der Zahlen und Daten aus dem Nahversorgungskonzept untermauert. Bleibt zu hoffen, dass sich nun ein interessierter Betreiber für eine Standortlösung findet.

Windkraft Repowering Großenmarpe

Großer Andrang im Marpetal

Großenmarpe. Anfang Oktober lud die Stadtverwaltung die Großenmärper zu einer Anwohnerinformationsveranstaltung ein. Thema war: Repowering der Windenergieanlage BM01 „Auf dem Gehrenberge". Was steckt genau dahinter? Mehrere Mitglieder der SPD-Fraktion waren unter den Zuhörern. Bürgermeister Christioph Dolle, Fachbereichsleiter Detlef Wehrmann und Mitarbeiter Adrian Huck begrüßten die knapp 120 Gäste im Marpetal.

„Wir wollen den Willen der Anwohner zu diesem Projekt dokumentieren", erklärte Bürgermeister Dolle.

Die Bauverwaltung führte aus, dass auf dem Köllerberg auf Antrag des Betreibers beim zuständigen Kreis Lippe die Anlage „repowert", sprich neu gebaut werden soll. Die Maße würden denen einer heute modernen Anlage entsprechen: Der Rotordurchmesser von jetzt 48 auf 160 Meter, die Nabenhöhe von 75 auf 120 Meter und die Gesamthöhe würde sich von 100 auf 200 Meter verdoppeln.

Fachbereichsleiter Wehrmann ordnete noch einmal ein: „Die Stadt Blomberg wird nur zum Thema Planungsrecht befragt und in diesem Sinne spreche nichts gegen diese Windkraftanlage."

Alle anderen Punkte, wie Immissions- und Artenschutz würden beim Kreis Lippe liegen, erläuterte Wehrmann weiter.

Von Seiten der Anwohner kamen ausschließlich kritische Stimmen, die von Schattenwurf, über Lärmbelästigung bis hin zum Artenschutz gingen.

Wehrmann stellte für die Stadtverwaltung erneut klar: „Wir sind nicht der Gegner, jedoch sind wir nicht ‚Herr des Verfahrens'."

Bürgermeister Dolle war es wichtig, das Votum der anwesenden Anwohner und Anwohnerinnen für die Diskussion im Stadtrat mitzunehmen. Das Votum fiel relativ deutlich aus: Bei acht Enthaltungen waren alle Anwesenden gegen den Neubau der Anlage.

Dieses Ergebnis will der Bürgermeister nun dem Rat mit auf den Weg geben und dem Kreis Lippe vorlegen. Dem Kreis obliegt das weitere Verfahren.

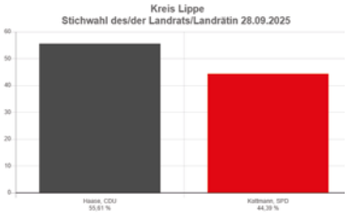
Sollte am Ende des langen Prozesses doch eine Genehmigung des Kreises Lippe ausgesprochen werden, so könne diese selbstverständlich mittels einer Klage, die von Anwohnern eingebracht würde, vor Gericht neu verhandelt werden.

Am Ende der Anwohnerinformationsveranstaltung zeigte sich der Großteil der Anwesenden darüber zufrieden, dass die Stadtverwaltung eingeladen hat, um die Bürger und Bürgerinnen mitzunehmen und die weiteren Möglichkeiten aufzuzeigen.

***Großenmarpe**. Bürgermeister Christoph Dolle begrüßt zusammen mit Mitarbeitern aus dem städtischen Fachbereich Bauen und Umwelt Anwohner und Anwohnerinnen aus Großenmarpe zum Repowering-Projekt auf dem Köllerberg.*

CDU-Kandidat macht das Rennen

Keine erste Landrätin für Lippe



Kreis Lippe. Lippe hatte die Chance Ilka Kottmann zur ersten lippischen Landrätin zu wählen. Daraus ist in der Stichwahl leider nichts geworden.

Trotz starker Mobilisierung für die Stichwahl und deutlichem prozentualen Zuwachs ist es nicht gelungen, den Abstand von ungefähr zehn Prozentpunkten zu verringern.

Kottmann bleibt, wie sie nach dem Wahlgang erklärte, dem Kreistag erhalten. Sie nimmt das direkt gewonnene Mandat für den Kreistag an.

Dies ist ein gutes Signal für die SPD-Kreistagsfraktion. Somit bleibt ihre langjährige Erfahrung der Fraktion erhalten.

über 50 Jahre in Blomberg
Ahrens Dächer GmbH
Meisterbetrieb
„alles gut beDACHt"
Ihr Fachmann für energetische Dachsanierung.
Telefon: 0 52 35 / 80 21 ▲ www.ahrens-daecher.de

Sichere Schulwege

Fußgängerampel über B1 geplant

Herrentrup. Seit über 16 Jahren vertritt der in Reelkirchen aufgewachsene Ratsherr Jens Blanke bereits Herrentrup im Stadtrat und beobachtet seit längerer Zeit, wie der Verkehr auf der Bundesstraße B1 stetig zunimmt. Der sichere Schulweg zur Grundschule gerade für die Herrentruper Kinder sei ihm ein Anliegen, aber auch die Reelkirchener, die auf der anderen Seite der Straße den Friedhof besuchen wollen, seien stark beeinträchtigt. „Ich begrüße deshalb die Initiative der beiden Ortsvorsteher und der Verwaltung sehr", hebt Blanke hervor.

Gemeinsam hatten SPD-Ratsherr Detlef Breuer, Ortsvorsteher aus Reelkirchen, und sein Herrentruper Kollege, Ortsvorsteher Reinhard Heilig, den Antrag gestellt, an der Meinberger Straße eine Ampel zu errichten. Der Ausschuss stimmte einstimmig für das Vorhaben.

Die neue Fußgängerampel soll in der Nähe des neuen Feuerwehrgerätehauses entstehen und künftig nicht nur Schülern das sichere Queren der Straße ermöglichen, sondern auch bei Feuerwehreinsätzen den Verkehr stoppen, wie Fachbereichsleiter Detlef Wehrmann erläuterte. Die Abstimmung mit Straßen.NRW steht noch aus. Die Umsetzung wird für 2026 angestrebt.

Zusätzlich schlug Heilig vor, Geschwindigkeitsanzeigetafeln am Ortseingang und -ausgang zu installieren. Auch dieser Vorschlag fand Zustimmung.

Aus den Reihen des Ausschusses wurde darüber hinaus angeregt, die Möglichkeit einer dynamischen Geschwindigkeitsampel zu prüfen. Diese würde bei Überschreiten einer festgelegten Geschwindigkeit automatisch auf Rot schalten. Die Verwaltung prüft nun, ob eine solche Lösung technisch realisierbar wäre.

J. Mengedoht Bauunternehmung
Ausführung von Bauvorhaben aller Art
Umbauarbeiten und Renovierungen
Am Distelbach 19 · 32825 Blomberg
Telefon 0 52 35/68 39
info@mengedoht-bau.de

Jugendfeuerwehr gewinnt NRW Landespokal

Eintrag in Goldenes Buch der Stadt

Foto: Stadt Blomberg

Blomberg. Großer Jubel in Blomberg: Die Jugendfeuerwehr aus der Kernstadt hat bei den NRW-Jugendfeuerwehrspielen in Oerlinghausen den Landesmeistertitel errungen! Unter 23 teilnehmenden Mannschaften aus ganz Nordrhein-Westfalen setzten sich die Nachwuchskräfte durch und sicherten sich damit nicht nur den begehrten Wanderpokal, sondern setzten auch ihre eigene Erfolgsgeschichte fort.

138 Kinder und Jugendliche stellten sich am Wettkampftag spannenden Herausforderungen – doch am Ende hatte das Team aus Blomberg die Nase vorn. Bereits 2012 und 2014 Vizemeister, 2016 erstmals Sieger – und nun kehrt der Titel erneut in die Nelkenstadt zurück. Damit steht fest: Der nächste Wettbewerb 2027 wird in Blomberg ausgerichtet.

Die Jugendlichen überzeugten mit technischem Können, Teamgeist und Disziplin – das Ergebnis intensiver Vorbereitung und großem Engagement.

Schon am Tag des Erfolgs wurde die Mannschaft mit einem Empfang auf dem Marktplatz gefeiert.

Bürgermeister Christoph Dolle ehrte die Jugendfeuerwehr persönlich: Im Rathaussaal durften sich die jungen Heldinnen und Helden ins Goldene Buch der Stadt eintragen.

„Ihr seid ein Vorbild für unsere Stadt und zeigt, wie wichtig und wertvoll ehrenamtliches Engagement für unsere Gemeinschaft ist. Besonders beeindruckend ist, dass ihr dieses Hobby ausübt, weil ihr später anderen Menschen helfen wollt. Das ist viel mehr wert, als die Freizeit nur für eigene Interessen zu nutzen. Dass ihr schon so jung bereit seid, euch für andere einzusetzen und eure Zeit für wichtige Aufgaben zu investieren, verdient höchste Anerkennung", so das Blomberger Stadtoberhaupt.

Als kleine Anerkennung überreichte er einen Scheck über 150 Euro für die weitere Jugendarbeit.

Förderprogramm bleibt beliebt

„Jung kauft alt“ läuft weiter

Blomberg. Am Förderprogramm „Jung kauft alt” besteht weiterhin großes Interesse. Wie die Verwaltung im Ausschuss für Bauen und Umwelt berichtete, wurden in diesem Jahr 22.640 Euro ausgezahlt.

Für die Politik war somit klar, dass das Programm weiter fortgeschrieben wird. Seit 2016 sind 38 Einträge eingegangen, 36 positiv beschieden, zwei sind unvollständig. 15 Förderungen sind mittlerweile ausgelaufen, sodass aktuell noch 21 gefördert werden.

Die SPD Fraktion hält es weiterhin für richtig, dieses Programm zu unterstützen.

Im Jahr 2015 wurde es von der SPD und den Grünen beantragt. Leerstände in städtischen Altimmobilien sollen verhindert werden, Familien beim Kauf finanziell unterstützt werden – auch heute ungemein wichtig.

Weg der „Mossenberger Geschichten“ eingeweiht

HeimatTag in Mossenberg

Mossenberg. Mit einem Familienfest eröffnete der Heimatverein Mossenberg-Wöhren Ende August den neuen Rundwanderweg. Seit einigen Wochen finden Wanderer und Wanderinnen rund um Mossenberg und Wöhren Tafeln, die Ereignisse der „Mossenberger Geschichten“ erzählen.

Das Projekt wurde unter der Regie des Heimatvereins entwickelt und umgesetzt. Mit einem Familienfest wurde einer breiteren Öffentlichkeit die Neuigkeiten vorgestellt. Interessierte hatten die Wahl auf Spaziergängen die einzelnen Punkte kennenzulernen. Es gab auch das Angebot mit Planwagenfahrt zu den Örtlichkeiten zu gelangen. Von den Angeboten wurde rege Gebrauch gemacht. Rund um das Ereignis fand am Dorfgemeinschaftshaus in Mossenberg ein Familienfest statt. Neben leckeren Essen – süß und herzhaft – wurden Erfrischungsgetränke bei familienfreundlichen Preisen angeboten.

***Mossenberg**. Der 1. Vorsitzende, Cord Bornemeier und Ortsvorsteher Wilhelm Schnittcher (hinten) freuen sich über die anerkennenden Worte des Bürgermeisters.*

Impressum

Blomberger *Stadtbote*
Auflage: 7.500 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion:
Thorsten Klatt van Eupen
Grunewalder Str.10, 32825 Blomberg
Telefon 05235 501098
stadtverband@spd-blomberg.de
www.spd-blomberg.de

Satz und Layout:
adesso-design, Detmold

Druck: Schütz Druck